

Donnerstag, 31. Oktober 2019

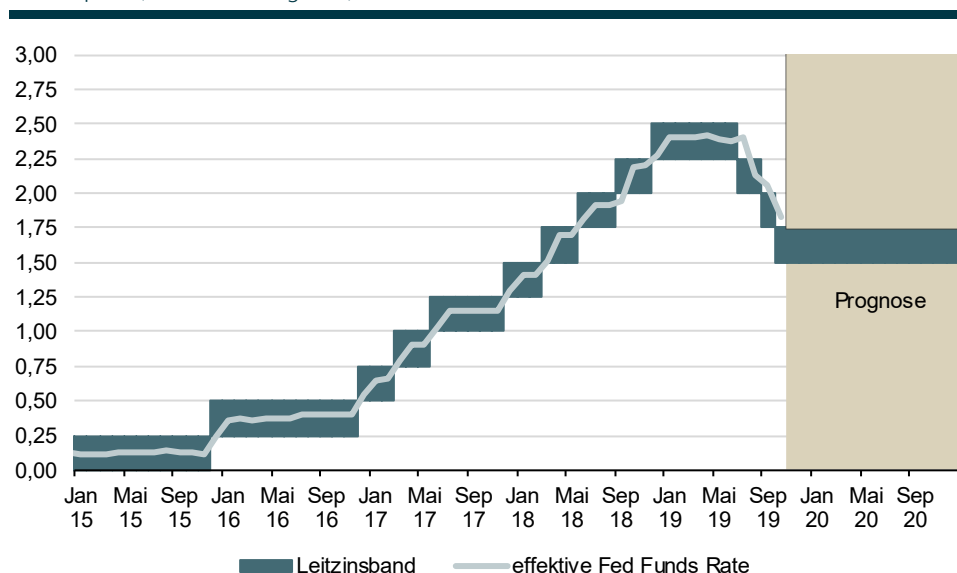
USA: Der dritte Versicherungsschritt der Fed

- Die Fed hat beim gestrigen Zinsentscheid erwartungsgemäß das Leitzinsintervall um 25 Basispunkte auf 1,50 % bis 1,75 % gesenkt. Es handelt sich hierbei um den dritten Versicherungsschritt seit der ersten Senkung im Juli dieses Jahres.
- Die Änderungen im Statement waren marginal. Es gab eine textliche Straffung zum weiteren Leitzinsausblick und dessen Entscheidungsfindung.
- In der anschließenden Pressekonferenz machte Fed-Chef Powell deutlich, dass weitere Leitzinssenkungen nicht zwingend sind. Vielmehr müssten hierfür Entwicklungen eintreten, die den grundsätzlich positiven makroökonomischen Ausblick gefährden.
- Die Tür für eine weitere Leitzinssenkung ist nicht zu. Allerdings dürfte die Mehrheit der FOMC-Mitglieder zunächst die Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen abwarten wollen. Wir gehen nicht davon aus, dass die Fed auf absehbare Zeit eine weitere Leitzinssenkung vornehmen wird.

1. **Die FOMC-Mitglieder haben gestern Abend erwartungsgemäß eine weitere Leitzinssenkung um 25 Basispunkte auf 1,50 % bis 1,75 % beschlossen.** Es ist die dritte Senkung in diesem Jahr und erneut war es ein Versicherungsschritt gegen bestehende (globale) Wachstumsrisiken. Bei diesem „kleinen“ Treffen gab es neben dem Statement auch eine anschließende Pressekonferenz von Fed-Chef Powell. Aktualisierte Projektionen werden erst wieder mit dem Zinsentscheid im Dezember veröffentlicht. Insgesamt waren die Änderungen im Statement gering.

2. Im **ersten Abschnitt** findet wie üblich die makroökonomische Lagebeschreibung statt (siehe Anhang) und es fanden hier quasi keine Änderungen statt. So wäre die Investitions- und Exportdynamik weiterhin schwach, also eine Bekräftigung der vorherigen Beschreibung. Die Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dem Arbeitsmarkt, dem privaten Konsum und den Inflationsmaßen blieben unverändert. Im **zweiten Abschnitt** erfolgte die Kommentierung der Leitzinssenkung. Zudem wurde die Aussage hinsichtlich des weiteren Leitzinspfads und dessen Entscheidungsfindung gestrafft. **Wir würden hieraus nicht die Schlussfolgerung ziehen, dass eine nochmalige Leitzinssenkung im Dezember vollkommen ausgeschlossen ist.** Gleichwohl schient die Hürde für solch einen weiteren Zinsschritt höher zu sein als bislang.

Leitzinspfad (DekaBank Prognose)



Quelle: Federal Reserve Board; Prognose: DekaBank



Donnerstag, 31. Oktober 2019

3. In der anschließenden Pressekonferenz bezeichnete Fed-Chef Powell in seinem Eingangsstatement die Leitzinssenkung erneut als Versicherungsschritt gegen bestehende Risiken. Weitere Zinssenkungen wären dann möglich, wenn Entwicklungen eintreten sollten, die den grundsätzlichen positiven Ausblick gefährden. Diese Einschätzung scheint der Grund für die textliche Straffung der Aussage zum weiteren Leitzinsausblick zu sein und Marktteilnehmer nahmen dies zum Anlass, in einer ersten Reaktion weitere Leitzinssenkungen auszupreisen. Allerdings scheint auch die Hürde für ein Anheben der Leitzinsen ebenfalls sehr hoch zu sein. Nach Aussage von Powell müsste hierfür die Inflation oberhalb des Inflationsziels notieren. Diese Aussagen sorgten an den Kapitalmärkten wiederum für fallende US-Renditen.

4. War es das? Gestern wurde auch bekannt, dass sich die US-Wirtschaft weiterhin relativ robust entwickelt (siehe Volkswirtschaft Aktuell vom 30. Oktober 2019: „USA: Wirtschaftswachstum weiterhin im „Normalbereich“ – Wachstumsdelle steht noch aus“). Vor diesem Hintergrund dürften weitere Leitzinssenkungen kaum noch eine Mehrheit im FOMC bekommen. **Letztlich haben sich die globalen Wachstumsrisiken nicht in einer spürbaren Abschwächung der US-Wirtschaft manifestiert.** Dies mag sich in den kommenden Monaten noch ändern, denn die Verunsicherungen im Unternehmensbereich dürften noch nachwirken. Gleichwohl scheint die Mehrheit der FOMC-Mitglieder nun gewillt zu sein, die Auswirkungen der bisherigen Lockerungsschritte abzuwarten.

Autor:

Rudolf Besch
Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Donnerstag, 31. Oktober 2019

Anhang

FOMC-Statement vom 30. Oktober 2019 (Änderungen beziehen sich auf die vorherige Version)

Information received since the Federal Open Market Committee met in ~~July~~[September](#) indicates that the labor market remains strong and that economic activity has been rising at a moderate rate. Job gains have been solid, on average, in recent months, and the unemployment rate has remained low. Although household spending has been rising at a strong pace, business fixed investment and exports ~~have weakened.~~[remain weak](#). On a 12-month basis, overall inflation and inflation for items other than food and energy are running below 2 percent. Market-based measures of inflation compensation remain low; survey-based measures of longer-term inflation expectations are little changed.

Consistent with its statutory mandate, the Committee seeks to foster maximum employment and price stability. In light of the implications of global developments for the economic outlook as well as muted inflation pressures, the Committee decided to lower the target range for the federal funds rate to ~~1-1/2 to 1-3/4 to 2~~ percent. This action supports the Committee's view that sustained expansion of economic activity, strong labor market conditions, and inflation near the Committee's symmetric 2 percent objective are the most likely outcomes, but uncertainties about this outlook remain. ~~As the~~[The](#) Committee ~~contemplates the future path of the target range for the federal funds rate, it~~ will continue to monitor the implications of incoming information for the economic outlook ~~and will act as~~ [it assesses the](#) appropriate ~~to sustain the expansion, with a strong labor market and inflation near its symmetric 2 percent objective~~[path of the target range for the federal funds rate.](#)

In determining the timing and size of future adjustments to the target range for the federal funds rate, the Committee will assess realized and expected economic conditions relative to its maximum employment objective and its symmetric 2 percent inflation objective. This assessment will take into account a wide range of information, including measures of labor market conditions, indicators of inflation pressures and inflation expectations, and readings on financial and international developments.

Voting for the monetary policy action were Jerome H. Powell, Chair,; John C. Williams, Vice Chair; Michelle W. Bowman; Lael Brainard; [James Bullard](#); Richard H. Clarida; Charles L. Evans; and Randal K. Quarles. Voting against ~~the~~[this](#) action were ~~James Bullard, who preferred at this meeting to lower the target range for the federal funds rate to 1-1/2 to 1-3/4 percent; and~~ Esther L. George and Eric S. Rosengren, who preferred [at this meeting](#) to maintain the target range at ~~2-1-3/4~~ percent to ~~2-1/4~~ percent.